

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Siegfried Schneider, Renate Dodell, Eduard Nöth, Georg Eisenreich, Ingrid Heckner, Hans Herold, Reinhard Pachner, Berthold Rüth, Peter Schmid, Reserl Sem, Bernd Sibler, Georg Stahl, Blasius Thätter, Gerhard Wägemann CSU

Drs. 15/904, 15/1381

Schulorganisation an den Hauptschulen

Um die Konkurrenzfähigkeit der Hauptschulen im Vergleich zu den anderen weiterführenden Schulen zu stärken, wird die Staatsregierung aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass Hauptschulen in Bayern alle Klassenstufen anbieten. Dabei soll es möglich sein, die Klassen einer Hauptschule auf mehrere Standorte zu verteilen. Ein entsprechendes - auf die örtlichen Gegebenheiten abgestelltes - Regionalkonzept soll unter Einbeziehung der Kommunen zeitnah erstellt werden.

Kriterien bei der Erstellung dieses Konzeptes sollen sein:

- Erhalt der Wohnortnähe der einzelnen Schule.
- Erhalt bzw. Herstellung der Einheit der Hauptschule.
- Wenn möglich, soll die Hauptschule zweizügig geführt werden. Um dem Anspruch der Wohnortnähe gerecht zu werden, soll diese aber dann auch einzügig geführt werden können, wenn auf Dauer ihr Bestand gesichert ist.
- Die Regionalkonzepte sollen so gestaltet werden, dass Neubaumaßnahmen vermieden werden. Organisationsänderungen sollen im Rahmen des vorhandenen Raumbestandes gelöst werden.

Dem Landtag soll bis zum 15. Oktober 2004 berichtet werden.

Der Präsident

I.V.

Barbara Stamm
I. Vizepräsidentin